

In dem Hinterhaus sind befindlich: 3 Kammern, 3 Kammern, 3 Küchen mit 3 Küchensammern, 3 Keller, 3 Holzplätze, ein großer Boden zu Heu und Stroh. Im Seitenbau sind vorhanden: 1 Stube, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Keller und 1 Holzplatz, außerdem befindet sich ein großes Waschhaus mit einem, mit einer bleiernen Pumpe versehenen Brunnen, wie auch ein großer Pferdestall mit 4 neu gemachten Pferdeständen, und endlich auch ein f. v. Schweinestall. Darmstadt, den 29. April 1784.

Fürstl. Hessisches Oberamt daselbst.

b) Demnach das vormalige Johanna Henrich Wolfische, nunmehr David Kleinfriedrich zu Eberstadt mitten in dem dasigen Ort an der Landstraße gelegene, sowohl für Güterwägen als Passagiers mit allen Bequemlichkeiten und überhaupt mit einer sehr guten Landschaft bisher versehen gewesene Wirthshaus zur Sonne, welches in folgenden noch alleamt in ganz gutem Stand sich befindenden Stücken, nämlich: 1) In einem wohlconditionirten Wohnhaus, worinnen ein Saal, 6 geräumliche Stuben und 4 Kammern. 2) In einer großen neuerbauten Scheuer, worunter auf beyden Seiten Stalungen zu 20 Stück Vieh. 3) In einem großen ebenfalls neuerbauten langen Bau, worunter ein geräumlicher Stall zu 20 Stück Vieh und oben ein Fruchtboden. 4) In einem großen Kuhstall zu 40 Stück Vieh, worauf ein Heuboden. 5) In einem neuerbauten Brauhaus, welches rundum in einem steinernen Sarg steht, mit dem nöthigen Braugeschirr versehen ist, und worunter ein Stall vor 8 Stück Vieh befindlich, sodann 6) in einem geräumlichen Back- und Waschhaus. 7) In einem Brandewindrennhaus, nebst dazu gehörigem Brenn geschirr und Brunnen. 8) In zwey großen gewölbten Kellern. 9) In 3 Gefach Schweinställen. 10) In einem an diesem Haus befindlichen rundum mit einer Mauer umgebenen Pflanzgarten von 94 Ruthen, und endlich 11) in einem nächst dem Ort in der besten Lage gelegenen Hofenstück von 60 Ruthen bestehet, Mittwoch den 26. May dieses Jahres Morgens frühe um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu gedachtem Eberstadt öffentlich aufgestellt, und dem Mitbietenden überlassen werden soll; als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit die Lusttragende in Zeiten vorbeschriebenes Wirthshaus genau benutzigen, sodann in vorbemelbetem termino und loco sich

einfinden und mitbieten mögen. Darmstadt, den 29. April 1784.

Fürstl. Hessisches Oberamt daselbst.

**Bekanntmachung.**

c) Einzig und allein, und sonst nirgends allhier in Darmstadt in nunmehr bey Herrn Joh. Georg Richter, Gürtlermeister, wohnhaft in der Holzstraße Nro. 397 in Commission zu haben und ächt zu bekommen: Das unvergleichliche und vortheilhafte Waizen: Blühs: Thau: und Verschönerungswasser, bisher unter dem Namen bekannte Feinzeinigen: Waizens Wasser, welches an allen europäischen Höfen, wo es sich in Commission findet, häufig gebraucht wird, und bey Herren und Damen so beliebt gemacht, die ihre natürliche Farbe, oder Schönheit bis in das späteste Alter conserviren wollen. Es vertreibt und reiniget alle Flecken der Haut, sogar die von rothen Haaren entstehende, vertreibt die Narben und Runzeln, stärkt die Augen und vertreibt den blauen und gelben Hof um dieselbe Es übertrifft dieses Wasser alle diejenige, die bisher zum Vorschein gekommen und entdeckt worden sind, wie der Gebrauch davon an sich dem erweisen wird Die sämtliche Gläser von dem einzig und wahren Besizer dieses Arcani selbst feigenhändig überschrieben und versiegelt, auch zugleich mit deutlichen gedruckten Gebrauchsnoten versehen, das 4 löbliche Glas zu 8 fr., das 8 löbliche zu 15 fr. und das 16 löbliche zu 30 fr. Auswärtige Liebhaber, welche keine andere Gelegenheit haben als auf der Post das Geld einzufenden, werden ersucht 4 fr. Ein Schreibgeld, und 4 fr. für die Schachtel mitzuschicken.

**Zahlenlotterie - Anzeige.**

d) Bey der mit bekannter guten Ordnung und verfügten Solennitäten vollzogenen 77 ten Ziehung der Fürstl. Hessen Warburaischen anständig garantirten Zahlen: Lotterie sind die Nro.

41. 31. 57. 30. 40.

aus dem Glücksrade gezogen worden. Die 147 te Ziehung in Darmstadt geschiehtel 12. May.

Die 214 te Ziehung in Cassel den 19. May. Die 78 te Ziehung in Marburg den 26. May, und so fort von 3 zu 3 Wochen.

Darmstadt, den 5. May 1784.

Generaldirection, der Hochfürstl. Hessens Darmstädtischen anständig garantirten Zahlenlotterie.